

Bürgerverein für städtische Interessen.

Halle, 4. Februar.

Der Verein hielt gestern Abend im „Hofstellers“ eine Versammlung ab. Bei Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende Herr Stadt. Grebler des fürstlich vorköniglichen Klempnermeisters Wilschke, der sich um die Gründung und die Entwicklung des Bürgervereins sehr verdient gemacht hat. Die Beschlüsse ergeben sich zu Ehren des Vorsitzenden von dem Herrn Direktor Brandes sprach über die beachtliche Gründung eines Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Der Verein hält die Gründung eines besonderen Vereins neben den übrigen ähnlichen Vereinen deshalb schon für notwendig, um Einbußen zu vermeiden, die durch den Abgang von Mitgliedern für den Verein zu entstehen drohen. Der Stadt. Grebler will man bei den Fremden größeres Verständnis gewinnen. Dazu ist für unsere Verhältnisse die Anfertigung eines passenden „Büchleins“ notwendig, die in geeigneter Weise unter das Publikum gebracht wird. Versammlungen von fremden Vereinen, Kongresse, die in der Stadt stattfinden, müssen beachtet werden. Herr Dr. Brandes bezieht sich näher über die Organisation und Arbeitssachen des Vereins. Der Verein hat einen städtischen Zweck, aber im allgemeinen für gerecht, kann im oder für Halle nicht empfohlen, da die Stadt ein so wichtiges Institut für die Hebung des Fremdenverkehrs wie den „Sozialen Garten“ nicht unterliegt. Im übrigen empfiehlt der Vortragende die Unterhaltung der neuen Gründung durch den Bürgerverein.

Anschließend hat in dem vom genannten Verein in Halle-Nord langgeforderten

Zustimmung des Elektrizitätswerks

spricht Herr Ingenieur Michael vom städtischen Elektrizitätswerk über diese Frage und bespricht die in der Öffentlichkeit durchgehenden Gerüchte über ungenügende Verrechnung als durchaus falsch. Auf Grund mathematischer Beispiele und unter Vorführung der Zeimeter, Zähler und Registrierdiagramme beweist Herr Michael, daß die Angaben über ungleiche oder unrichtige Verrechnung trügerisch sein müssen. Nach den mitgeteilten Rechnungen stellt sich in Halle die Stromverrechnung in fünfzig Fällen auf 22, 23, 24, 27, 28, 30, 32 Wfg., während in vielen anderen Städten 40 bis 50 Wfg. bezahlt wird. Der Halleische Tarif werde sowohl dem großen wie dem kleinen Konsumenten gerecht, anderswo genötigt nur der Großabnehmer Vorteil. Daß Halleische Elektrizitätswerk verleihe zwei Vorteile, eines der Billigkeit, welches elektrische Licht und elektrische Kraft zu liefern und zweitens der Stadt eine Einnahmequelle zu geben. Diese beiden Ziele seien erreicht worden, es erfolgte täglich Verrechnungen und es ist auch für das kommende Jahr wieder ein Ueberschuß zu erwarten.

In der Diskussion weist man darauf hin, daß durch die Verrechnung nach Zeit Ingerechtigkeiten entstehen, da für die ersten 300 Zeithunden 60 Wfg. und dann erst 20 Wfg. berechnet werden. Man hält es nicht für notwendig, daß überhaupt die ersten 300 Stunden, die auf den Kleinverbrauchern fallen oder die es gar nicht erreicht, teuer berechnet werden. Das Werk würde bei einem Einheitspreis für alle Konsumenten genau so auf seine Rechnung kommen, die ungenügende Belastung des geringen Verbrauchs würde dadurch vermieden. Wie festgestellt wird, differiert der Stromdurchschnittspreis von 25 bis 45 Wfg. in Halle

je nach Verbrauch in Büros, Aden, Wohnungen und Restaurationen. Jedenfalls stellt die Diskussion fest, daß der Tarif an städtischen Anlagen selbst, die einem weniger Einverleiben resp. dem kleinen Verbraucher Beschäftigungen bringen müssen. Eine klare und übersichtliche Festlegung des Tarifs wäre am Plage.

Zum Schluß spricht noch Herr Hofrat Barbe über die Pflicht der Schuldverpflichtung, der Zahlungspflicht der Kinder Rechnung zu legen und fordert dementsprechende Maßnahmen. Einen zweiten, durch Vorklüber unterrichteten Vortrag über die gleiche Materie hielt Herr Barbe Anfang März in den „Kontrollen“ halten.

Kunst und Wissenschaft.

- Vom Stadttheater in Leipzig. Die Engagements-Verträge der Mitglieder des Leipziger Stadttheaters bleiben auch unter der neuen Verwaltung gültig. Dies hat der Rat der Stadt Leipzig den Theatermitgliedern durch folgenden Ausschuss mitgeteilt:

Mit Rücksicht auf bei uns eingehende Anfragen wird den Bühnenmitgliedern und dem sonstigen Theaterpersonal hiermit besondert nachdrücklich empfohlen, sich durch ihren Eintritt in den Theater-Vereinvertrag hinsichtlich sämtlicher Engagements-Verträge die wechselseitigen Beziehungen, wie sie zur Zeit des Todes des Herrn Direktors Stagemann bestanden, und das gleiche auch als selbstverständliche Bedingungen für den etwaigen Eintritt eines anderen Direktors in den Theatervereinvertrag anzunehmen. Rechte und Pflichten aus Engagementsverträgen bleiben deshalb bestehen, wie bisher.

Leipzig, 3. Febr. Der Gemeinderat genehmigte heute Abend in öffentlicher Sitzung einstimmig 300,000 Mark als Beitrag zu den Kosten des neuen Stadttheaters. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,500,000 Mark. Der Großbezug neuer 300,000 Mark, der Leistung 400,000 Mark dazu bei; der letztere Betrag ist noch zu beschaffen. Die Vorlage wird sofort zur definitiven Erledigung an den Landtag gehen. Der Neubau ist an der alten Stelle geplant.

- Ein interessantes „Fleidermanns“-Experiment wird, wie man es Wien schreibt, im kommenden Frühjahr das dortige Dilemma-Theater wagen. Die Strohliche Operette, in allen letzten Teilen nicht mehr so jugendlich wie einst, soll insallid, soweit das Regiebuch in Betracht kommt, verändert und umgestaltet — auf alt geachtet werden. Man wird die „Fleidermanns“-Experimente geben und hoffen, damit den entscheidenden Melodien eine neue biblische Rolle zu geben. Derselbe Theater wird es dann auch mit einer Neuverwertung von Johann Strauß' älterer Operette „Capollino“ versuchen.

- Wie die Echausgabe von Sateiparez, Titus Andronicus nach Schweden kam, geht aus einer Schilderung hervor, die Herr Kraft, in dessen Besitz das Buch entdeckt wurde, der „Göttergunde“ als „Schriftführung“ zu geben ließ. „Auf der ersten Seite“, heißt es hier, „steht der Name Charles Nobson geschrieben. Dieser Mann war von Stockholm in der Bank der Reichskasse zu Stockholm und gehörte einer alten Geschlechterfamilie an, die wohl schon im vorletzten Jahrhundert aus Stockholm nach Schweden kam. Die Familie lebte sich manchmal Nobson, manchmal Nobson, wie aus dem schwedischen Adresskalendar hervorgeht, wo die

Nr. 2265 v. Nobson und 2281 v. Nobson nennt, es gab wahrscheinlich späterhin zwei Linien. Der genannte Ch. Nobson hatte eine Tochter, die den Namen und Dorothea oder Dorothea Professor Kraft jun. heiratete und sich selbst auch einen Namen in der Musikgeschichte machte, indem sie mit Unterstützung des Gatten Arbeiten komponierte. Dieser Hof. Kraft jun. ist der Großvater des Vizepräsidenten des Reichstages Johannes Kraft, der das Buch geerbt hat.

C. K. Ein Meisterstück der russischen Genjur stellt der „Mensch“ mit: Eine Zeitschrift ist verboten worden, weil sie einen unzulässigen Vergleich über den Charakter des A. Let vorstellte. Der Verleger hatte die Unzulässigkeit begangen, zu erklären, daß Dornel von dem Richter mit einem schwachen und schwankenden Charakter begabt worden sei. Der Autor erklärte daraufhin, daß man in solchen Ausdrücken nicht von einem dänischen Winken sprechen dürfen in Anbetracht der engen verwandtschaftlichen Bande, die die beiden Herrscherfamilien von Russland und Dänemark miteinander verknüpfen!

C. K. Gute Preise für alte Violinen wurden, wie aus London berichtet wird, bei einer Auktion erzielt, die bei Messrs. Birtell und Simons am Freitagabend im Hotel „The Grosvenor“ stattfand. Der Auktioneer Herr Birtell hat eine große Anzahl von Violinen von Antonio und Giovanni Battista, 1619 datiert, 1820 W., eine Violine, die der letzte Kaiser direkt von dem Eigenbauer Violina umgekauft hatte, 1160 W., und eine andere Violina, die auf der großen Ausstellung von 1892 war, 700 W.

Sachdienliche Nachrichten. Mit einer Vortragsvorlesung über das Thema: „Die methodischen Grundlagen von Goethes naturphilosophischen Arbeiten“ habilitiert sich Dr. Schneider in der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig als Privatdozent. Seine Habilitationsschrift behandelt: „Das faulste Denken in deutschen Quellen zur Geschichte und Literatur des neunten, ersten und zweiten Jahrhunderts.“ — Mit dem Ende des Winterhalbjahrs beschließt Professor Theuerkauf seine Tätigkeit an der Technischen Hochschule zu Berlin. Theuerkauf lehrte das Zeichnen und Malen von Architektur und Landschaft nach Delinieren sowie nach der Natur. — Zum Nachfolger des als Präsident der physikalisch-technischen Hochschule ausgereichten Professors an der Universität Berlin Dr. A. Warburg soll u. a. auch der a. Professor und Direktor des physikalisch-technischen Instituts in Gießen, Dr. Paul Trube in Vorschlag gebracht worden sein. — Aus Übungen wird der „Kraft“, 219“, mitgeteilt: Das historische Seminar der hiesigen Hochschule, das seit Beginn des Wintersemesters in den neu eingerichteten Räumen der alten Aula unterrichtet worden ist, wird im nächsten Semester neben den bisher bestehenden Abteilungen für alte, mittlere und neuere Geschichte und dem Pros-Seminar noch eine fünfte Abteilung für geschichtliche Hilfswissenschaften erhalten. Die Leitung dieser neuen Abteilung ist dem Vizepräsidenten Dr. Wilhelm Ehrh übertragen worden. — Weiter wird aus Übungen u. berichtet: Der Vizepräsident Dr. G. Sommerfeld in der naturwissenschaftlichen Fakultät der hiesigen Universität ist bis zum Beginn des nächsten Semesters zum Zweck des Studiums der Wiener Meteorologie-Sammlung beurlaubt worden. — Künftig werden in Übungen Privatunterricht deutscher Grammatik, Rechtschaffen und Doverechnungen in allen Fächern des Studiums der philosophischen zum Studium zugelassen. Es ist jedoch ausdrücklich bestimmt, daß dadurch kein Anspruch auf Zulassung zur nächsten oder näch-

Advertisement for Leopold Nussbaum, featuring a large logo, address (Hamburger Engros-Lager), and a grid of clothing items with prices. The items include various types of dresses, corsets, and hats, with prices ranging from 5 Pf. to 2.60. The advertisement also includes promotional text about 'Schluss-Verkauf' (closing sale) and 'doppelte Rabatt-Marken' (double discount brands).



Letzte Nachrichten und Telegramme.

Abendliche Freiheit.

Berlin, 4. Febr. Die Nordd. Allgem. Sta. hatte es als...

Was ist überhaupt Abendliche Freiheit? Abendliche Frei-

Ser Wliff. Geh. Oberregierungsrat Dr. Knomann hat zu dieser

Die Lohnbewegung der Bergarbeiter.

Jahres, 4. Febr. Eine Bekanntmachung der hiesigen Königl.

Offen a. d. Ruhr, 4. Febr. In einer in Niedlinghausen ge-

Offen a. d. Ruhr, 4. Febr. Eine von dem Hütten- und Zünd-

Abschlusstag für Leinwandarbeiter.

Offen a. d. Ruhr, 4. Febr. Die sozialdemokratische Stadtvor-

Neue Bombenfund.

Paris, 4. Febr. Gekannt wurden in der Rue d'Haubert und in

Der Krieg in Ostasien.

Tokio, 4. Febr. Eine vom 2. Februar datierte Depesche des

Die Russen rücken am 1. Februar vor. Tokio, 4. Febr. Eine vom 2. Februar datierte Depesche des

Tokio, 4. Febr. Die Stadt Dalny wird von den Japanern

Stattensucht bei den Philippinen.

Manila, 4. Febr. Eine aus 15 Kreuzschiffen bestehende ameri-

Das dritte russische Geschwader.

Solowjowen, 4. Febr. Abwager Vosen erließen den Befehl,

General Göttsches Heutzeuge.

Dresdn, 4. Febr. Nächsten Mittwoch wird der Dampfer

Die Kurven in Rußland.

Sanktwe, 4. Febr. Dem Kaiserstand, der seit einiger Zeit

Wladim Gort in Gefangenenshaft.

Berlin, 4. Febr. Der „Tag“ meldet aus Petersburg: Das

lasse. Schließlich Verhältnisse der Deputation — bekanntlich wurde

Verleumdung des Reichstages.

Petersburg, 4. Febr. In Petersburg hat der Empfang der

Verlesung in München.

München, 4. Febr. Eine von den Professoren Dr. Brenner,

Petersburg, 4. Febr. Der Geißle des Sozialisten Sants

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Aufsichtsrat der Leipziger Vereinsbank hat beschlossen,

Deutscher Stahlwerkverband. Das Halbzugsgeschäft ent-

In der Generalversammlung der Aktiengesellschaft Mix und

Kursnotierungen

am 4. Februar.

Privat-Diskont: 2.

Wechsel.

Table with columns for location (Amsterdam, London, etc.) and exchange rates.

Banknoten.

Table with columns for bank name (Engl. Banknoten, etc.) and values.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with columns for bond type (Reichsanl., etc.) and prices.

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Table with columns for railway company (Hamb.-Buck., etc.) and share prices.

Industrie-Aktien.

Table with columns for industrial company (Schiffahrts-Ges., etc.) and share prices.

Ausländische Fonds.

Table with columns for foreign bond type (Argentin. Anleihe, etc.) and prices.

Produktionsberichte.

Berlin, 4. Februar. Weizen 1000 kg Mai 17,25, Juli 18,25, Sept. 19,25...

Leipzig, 4. Februar. Weizen per 1000 kg netto, inland 170-176, ausl. 192-200...

Mais per 1000 kg netto, amerikanisch 170-176, runder 182-185...

Magdeburg, 4. Febr. [Telegr.] Kornzucker, 88 Proz. ohne Sack...

Hamburg, 4. Febr. [Telegr.] Kornzucker, 88 Proz. ohne Sack...

Wassersand der Saale bei Trotha. Trotha, 3. Febr. abends + 2,12, 4. Febr. morgens + 2,22.

Berliner Börse vom 4. Februar.

(Fernsprichtdienst der Saale-Ztg.) Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr zeigte zu Beginn...

Industrie-Ges. Akt.-G. 120,000, Akt.-G. 120,000, Adler Portl.-Zem.-F. 105,000...

Kuhle Porzellanfabr. 30,000, Kallwerk Ascherloh 10,000, Kirschner & Co. 7,000...

Banknoten. Engl. Banknoten p. 100 Fr. 163,75, Belg. St.-Anl. 82,00...

Deutsche Fonds- u. Staatspap. Reichsanl. conv. 3 102,40, do. do. 3 102,40...

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten. Hamb.-Buck. 3 112,00, Halberst.-Blankenb. 5 127,50...

Industrie-Aktien. Oesterr. Kreditaktien 166,50, Berliner Handelsges. 166,50...

Ausländische Fonds. Argentin. Anleihe 4 96,40, do. do. 4 96,40...

Leipzig. Baumwollsp. 14 215,75, do. Kammergarn 4 160,00...

Magdeburg. Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 120,00, 88 Proz. ohne Sack 120,00...

Hamburg. Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 120,00, 88 Proz. ohne Sack 120,00...

Wassersand der Saale bei Trotha. Trotha, 3. Febr. abends + 2,12, 4. Febr. morgens + 2,22.

Industrie-Aktien. Oesterr. Kreditaktien 166,50, Berliner Handelsges. 166,50...

Ausländische Fonds. Argentin. Anleihe 4 96,40, do. do. 4 96,40...

Leipzig. Baumwollsp. 14 215,75, do. Kammergarn 4 160,00...

Magdeburg. Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 120,00, 88 Proz. ohne Sack 120,00...

Hamburg. Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 120,00, 88 Proz. ohne Sack 120,00...

Wassersand der Saale bei Trotha. Trotha, 3. Febr. abends + 2,12, 4. Febr. morgens + 2,22.

Industrie-Aktien. Oesterr. Kreditaktien 166,50, Berliner Handelsges. 166,50...

Ausländische Fonds. Argentin. Anleihe 4 96,40, do. do. 4 96,40...

Leipzig. Baumwollsp. 14 215,75, do. Kammergarn 4 160,00...

Magdeburg. Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 120,00, 88 Proz. ohne Sack 120,00...

Hamburg. Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 120,00, 88 Proz. ohne Sack 120,00...

Wassersand der Saale bei Trotha. Trotha, 3. Febr. abends + 2,12, 4. Febr. morgens + 2,22.

Industrie-Aktien. Oesterr. Kreditaktien 166,50, Berliner Handelsges. 166,50...

Ausländische Fonds. Argentin. Anleihe 4 96,40, do. do. 4 96,40...

Leipzig. Baumwollsp. 14 215,75, do. Kammergarn 4 160,00...

Magdeburg. Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 120,00, 88 Proz. ohne Sack 120,00...

Hamburg. Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 120,00, 88 Proz. ohne Sack 120,00...



